
Ergebnisprotokoll

Anlass: Öffentlichkeitsveranstaltung GEK Randow

Datum: 14.02.2012, 10.00 Uhr

Ort: WBV „Welse“ in Passow

Teilnehmer:

Herr Sonnenburg	LUGV, RO 5
Frau Scheler	LUGV, RO 5
Herr Stornowski	WBV „Welse“
Frau Schmidt	WBV „Welse“
Herr Conradi	Landesforstbetrieb, Oberförsterei Milmersdorf, Revier Randowbruch
Frau Munkelberg	Landkreis Uckermark, Untere Wasserbehörde
Frau Kuttig	Landkreis Uckermark, Untere Naturschutzbehörde
Herr Wendroth	Landesforstbetrieb, Oberförsterei Milmersdorf
Herr Soldanski	Amt Oder-Welse
Frau Böcker	Amt Gartz (Oder)
Herr Hardt	Landesforstbetrieb, Oberförsterei Milmersdorf
Herr Ellmann	Ingenieurbüro Ellmann & Schulze GbR
Frau Schott	Institut biota GmbH

Sitzungsablauf

- Begrüßung durch Herrn Stornowski
- Vortrag zur EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und Gewässerentwicklungskonzepten (GEK) - *Herr Sonnenburg*
- Vortrag zum Bearbeitungsablauf des GEK Randow - *Frau Schott*
- Vortrag zur Modifizierung der Wasserbewirtschaftung des Randowsystem - *Herr Ellmann*
- Diskussion

Diskussion bzw. Anmerkungen

Maßnahmenvorstellung Randoniederung – Änderung des wasserwirtschaftlichen Systems
Die Hauptwasserführung und die ökologische Durchgängigkeit über die Alte Randow herzustellen, wird aus Sicht der Forstbetriebe positiv bewertet.

Torfgraben Blumberg

Für den Bereich des Torfgrabens Blumberg liegt eine separate Planungsunterlage zur Verbesserung des Wasserhaushaltes vor.

Schmöllner Mühlenbach

Seitens der Unteren Wasserbehörde werden die Maßnahmen zur Beseitigung der Verrohrung positiv bewertet. Wünschenswert wäre dies ihrerseits auch im Oberlauf. Diese Verrohrungen befinden sich allerdings oberhalb des Bewirtschaftungsendes. Eine Beseitigung wäre aus Kostensicht und auch aufgrund der Tiefe der Verrohrungen nicht realistisch.

Gramzower Mühlenbach

Wie die ökologische Durchgängigkeit genau hergestellt werden kann (über den Wiesengraben oder die Randow), muss in einem weitergehenden Konzept im Zusammenhang mit der

Umgestaltung des wasserwirtschaftlichen Systems in der Randowniederung erarbeitet werden. Varianten dazu werden bereits im GEK aufgezeigt.

Seitens des Forstbetriebes wird die Verbesserung des Wasserrückhaltes im Zehnebecker Wald vorgeschlagen. Da es sich hierbei um einen sehr naturnahen Gewässerabschnitt handelt, sollte hier die Möglichkeit einer Sohlanhebung genau geprüft werden.

Weiteres Vorgehen

Es sind 3 Vor-Ort-Termine mit den Landnutzern der Höhenlagen geplant. Die Organisation dieser Termine übernimmt der WBV.

Der Bericht einschließlich aller Anlagen und Karten wird nach Abgabe (voraus. Ende März 2012) 4 Wochen öffentlich ausgelegt. Beim LUGV und beim Wasser- und Bodenverband wird der vollständige Bericht ausgelegt. In den Ämtern erfolgt die Auslegung der Kurzfassung des Berichtes. Alle Unterlagen sind auch im Wasserblick frei zugänglich (<http://www.wasserblick.net/servlet/is/1/>).

Bützow, den 09.03.2012

Dipl.-Ing. Manja Schott